



## Niederschrift

über die 27. Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Ostseebad Laboe  
(LABOE/GV/09/2011) vom 09.08.2011

### Anwesend:

#### Vorsitzende/r

Frau Karin Nickenig

#### Mitglieder

Herr Arne Arp

Frau Silke Aulitzky

Herr Jörg Erdmann

Herr Horst Etmanski

Herr Hermann Fiege

Frau Annette Kleinfeld

Frau Ute Krauß

Herr Hans-Helmut Lucht

Frau Ulrike Mordhorst

Herr Jochen Nazareth

Herr Walter Riecken

Frau Beke Schöneich-Beyer

Herr Jürgen Schröder

#### von der Verwaltung

Herr Werkleiter Ulrich Thon

#### Protokollführer/in

Frau Angela Grulich

### Abwesend:

#### Mitglieder

Herr Hans-Hugo Arp

Frau Verena Kay

Herr Wilhelm Kuhn

Herr Klaus Schnoor

Herr Holger Teegen

Beginn: 19:00 Uhr  
Ende 20:05 Uhr  
Ort, Raum: 24235 Ostseebad Laboe, Schulstraße 1, im Gebäude der  
Grundschule

### Tagesordnung:

Vorlagennummer:

### - öffentliche Sitzung -

1. Eröffnung der Sitzung durch die Bürgermeisterin und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Beschluss-

fähigkeit

2. Einwohnerfragestunde
3. Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 29.06.2011
4. Genehmigung der Tagesordnung, evtl. Dringlichkeitsvorlagen und Anträge
5. Mitteilungen der Bürgermeisterin
6. Beratung und Beschlussfassung über den Erlass einer Veränderungsperre für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 40 für das Gebiet "westlich der Dorfstraße, nördlich des Steinkampberg und südöstlich der Schulstraße und des Schulgeländes" LABOE/BV/437/2011
7. Bekanntgaben und Anfragen

#### **- öffentliche Sitzung -**

##### **TO-Punkt 1: Eröffnung der Sitzung durch die Bürgermeisterin und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Beschlussfähigkeit**

Die Bürgermeisterin eröffnet die Sitzung um 19.00 Uhr und stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Sie begründet kurz den Anlass für die Sondersitzung und bittet Amtsmitarbeiterin und Protokollführerin Frau Grulich sich kurz vorzustellen. Frau Grulich stellt sich vor.

Die Bürgermeisterin stellt im Anschluss daran fest, dass die Gemeindevertretung mit 14 Vertreterinnen und Vertretern beschlussfähig ist. Die übrigen 5 Gemeindevertreter sind entschuldigt.

##### **TO-Punkt 2: Einwohnerfragestunde**

Herr Papendorf erkundigt sich danach, wie lange die Gemeinde noch das Defizit der Schwimmhalle übernehmen will. Nach seinen Recherchen seien in den letzten Jahren erhebliche Summen für den Ausgleich des Defizits aufgewendet worden.

Die Bürgermeisterin erläutert, dass man das Defizit sehr wohl im Blick habe und diskutiere. Derzeit sei keine organisatorische Veränderung beabsichtigt.

Herr Werkleiter Thon erläutert ergänzend, dass in der Tat ein jährliches Defizit von 500.000 € erzeugt werde mit steigender Tendenz. Hauptausgaben seien hierbei Ausgaben für Energie, Personal und Abschreibungen. Auf der anderen Seite biete die Schwimmhalle ein attraktives touristisches Angebot, das gerade im Moment angesichts der Wetterlage sehr gerne genutzt werde. Diese positiven Effekte sind schwer monetär zu messen.

Herr Clemens weist darauf hin, dass die Strandpromenadenbeleuchtung nicht richtig geschaltet ist. Sie sei der Jahreszeit nicht angepasst. Er regt an, die Schaltung zu ändern. Diese Anregung wird gern aufgenommen.

Herr Papendorf spricht den Yachthafen an. Dort liege eine Yacht bereits seit einem Jahr „an der Kette“. Er frage sich, warum der Platz nicht anderweitig vermietet werde.

Werkleiter Herr Thon erläutert kurz die Hintergründe. Die Yacht werde den Hafen demnächst verlassen.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor. Die Bürgermeisterin schließt die Einwohnerfragestunde.

### **TO-Punkt 3: Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 29.06.2011**

Einwände gegen die Niederschrift werden nicht erhoben.

### **TO-Punkt 4: Genehmigung der Tagesordnung, evtl. Dringlichkeitsvorlagen und Anträge**

Die Bürgermeisterin berichtet, dass Dringlichkeitsvorlagen oder Anträge zur Tagesordnung in schriftlicher Form nicht vorliegen. Sie erkundigt sich, ob Änderungs- oder Ergänzungsbedarf zur Tagesordnung besteht. Dies ist nicht der Fall. Die Tagesordnung wird daher wie vorgelegt genehmigt.

Stimmberechtigte:	14		
Ja-Stimmen: 14	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

### **TO-Punkt 5: Mitteilungen der Bürgermeisterin**

Die Bürgermeisterin berichtet über den Beitritt der Gemeinde zum Wasserversorgungsverband Panker-Giekau. Der entsprechende Vertrag sei zwischenzeitlich durch die Kommunalaufsicht genehmigt. Für die Bürgerinnen und Bürger werde dieser Wechsel nicht spürbar. Das Wasser wurde vorher auch schon vom Wasserwerk Krumbek bezogen, die Leitungen sind die gleichen und auch die Gebühr werde sich nicht verändern. Die Grundgebühr liege bei 2,14 € und die Verbrauchsgebühr bei 80 Cent pro Kubikmeter.

Die Bürgermeisterin berichtet ferner über den Sachstand zum Thema „Nutzung Freya Frahm-Haus“. Die Liegenschaftsabteilung des Amtes sei derzeit dabei, einen Maßnahmenkatalog zu entwickeln. Parallel dazu werde die mietrechtliche Problematik aufbereitet und für den 15.09.2011 (*Anmerkung: zwischenzeitlich vorgezogen auf den 13.09.*) sei ein Finanzausschuss geplant; zu dieser Sitzung werde zur Findung der zukünftigen Nutzung eine entsprechende Verfahrensvorlage vorgelegt. Die Bürgermeisterin erinnert an die letzte Sitzung der Gemeindevertretung, in der sie drei Möglichkeiten aufgezeigt habe, nämlich die Durchführung eines Workshops sowie die Bildung eines Arbeitskreises oder eines nicht-ständigen Ausschusses.

Die Bürgermeisterin teilt ferner zum Thema „Fördewanderweg“ mit, dass sich lediglich der Standort des Trafo-Häuschens geändert habe. Herr Prey habe sich bereiterklärt, dies auf seinem Grundstück zu positionieren. Ansonsten enthalte der Durchführungsvertrag die beschlossenen Inhalte. Die Bürgermeisterin erläutert, dass sie die entsprechenden Pläne mitgebracht habe. Bei Bedarf könne in diese Einsicht genommen werden. Es gebe jetzt noch kleine Abstimmungsbedarfe, beispielsweise zum Thema „Straßenbeleuchtung“. Sie rechne aber damit, dass der Durchführungsvertrag zum Herbst erfüllt sein werde.

Die Bürgermeisterin berichtet schließlich zum Thema „Patenschiff Laboe“, dass sie den Wunsch geäußert habe, wieder ein Patenschiff mit dem Namen „Laboe“ zu erhalten. Derzeit war es jedoch nur möglich, auf der Warteliste platziert zu werden.

**TO-Punkt 6:            Beratung und Beschlussfassung über den Erlass einer Veränderungssperre für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 40 für das Gebiet "westlich der Dorfstraße, nördlich des Steinkampberg und südöstlich der Schulstraße und des Schulgeländes" Vorlage: LABOE/BV/437/2011**

Die Bürgermeisterin erläutert die Vorlage und verweist auf den bisherigen Verfahrensgang. Herr Gemeindevertreter Nazareth erläutert ergänzend bauplanungsrechtliche und technische Details, insbesondere zur Geschossflächenzahl.

Die Bürgermeisterin erklärt, dass ihr wichtig sei, deutlich zu machen, dass es hier nicht um eine Verhinderungspolitik gehe, sondern um die Sicherung einer verträglichen Bebauung und damit letztendlich auch um die Sicherung der Planungshoheit der Gemeinde.

Herr Gemeindevertreter Nazareth verweist auf das entsprechende Schreiben des Kreises. Auf die einzelnen Inhalte wolle er im Detail gar nicht so genau eingehen. Was er allerdings überhaupt nicht nachvollziehen könne, sei die Aussage der Landrätin, dass die Veränderung visuell nicht wahrnehmbar sei. Diese Ansicht könne er nicht teilen. Immerhin gehe es um eine Veränderung um 60 %. Die Planungshoheit lasse sich die Gemeinde nicht nehmen. Darum gehe es letztendlich. Es gehe auch darum, dass in diesem Baugebiet viele große Grundstücke mit kleinen Häusern vorhanden sind, die dann das gleiche Recht hätten. Seiner Auffassung nach sollte man auch zügig das B-Plan-Verfahren durchziehen, möglichst in einem vereinfachten Verfahren. Die Geschossflächenzahl von 0,6 könne man in diesem Zusammenhang sicherlich moderat anheben, um auch der Forderung des Innenministeriums gerecht zu werden. 0,96 sei allerdings deutlich zu viel.

Auch Frau Gemeindevertreterin Schöneich-Beyer ist es wichtig, noch einmal ausdrücklich zu betonen, dass es hier auch um andere Grundstücke gehe. Es gehe hier gerade nicht nur um eine einzelne Anfrage, sondern letztlich um die Planung für ein ganzes Gebiet, das geprägt sei durch große Grundstücke mit kleinen Häusern. Man könne sicherlich durchaus eine Nachverdichtung ermöglichen, dies jedoch in einem angemessenen Umfang. Dieser angemessene Umfang sei bei einer Geschossflächenzahl von 0,96 jedoch nicht gegeben, so dass auch sie die Haltung des Kreises hierzu überhaupt nicht nachvollziehen könne. Zu sagen, die Baumasse zähle und die Geschossfläche nicht, sei aus ihrer Sicht absurd.

Die Gemeindevertretung fasst folgenden

**Beschluss:** Die Gemeindevertretung beschließt die vorliegende Satzung über die Veränderungssperre für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 40 für das Gebiet „westlich der Dorfstraße, nördlich des Steinkampberg und südwestlich

der Schulstraße und des Schulgeländes“. Die Veränderungssperre ist umgehend durch öffentliche Bekanntmachung rechtskräftig zu machen.

Stimmberechtigte:	14		
Ja-Stimmen: 14	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

### **TO-Punkt 7: Bekanntgaben und Anfragen**

Herr Gemeindevertreter Fiege erinnert daran, dass die Gemeindevertretung in ihrer letzten Sitzung die Änderung der Hauptsatzung beschlossen habe. Er erkundigt sich nach dem Sachstand.

Amtsmitarbeiterin Grulich erläutert, dass zwischenzeitlich die Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde vorliege, die Satzung durch die Bürgermeisterin ausgefertigt sei, und diese zwischenzeitlich in den Kästen aushänge.

Herr Gemeindevertreter Nazareth erkundigt sich zum Sachstand „Erweiterung der KiTa“.

Die Bürgermeisterin erläutert, dass zum Bauausschuss am 23.08. die Submissionsergebnisse vorliegen werden.

Herr Gemeindevertreter Nazareth verweist ferner auf ein Schreiben eines Bürgers, der darauf aufmerksam gemacht habe, dass es bei einem Gehwegunfall in der Schulstraße zu schweren Verletzungen gekommen sei.

Die Bürgermeisterin erklärt, dass sie das Schreiben der Amtsverwaltung mit der Bitte um Prüfung übergeben habe.

Herr Gemeindevertreter Lucht weist ergänzend darauf hin, dass nicht nur in der Schulstraße, sondern auch in der Dorfstraße, auf Höhe der Polizeistation, eine Stolperfalle gesichtet worden sei, die insbesondere für ältere Menschen eine Gefahrensituation darstelle. Die Gemeinde sei hier gehalten, die Sicherheit zu gewährleisten.

Die Bürgermeisterin verweist hierzu insgesamt auf das Sanierungsprogramm, das die Gemeindevertretung beschlossen habe.

Herr Gemeindevertreter Fiege ist der Auffassung, dass man bei solchen Gefährdungspotentialen nicht warten könne. Er verweist auf die vorhandene Dienstanweisung des Baubetriebshofes, nach der dieser gehalten sei, regelmäßige Kontrollen durchzuführen. Seiner Auffassung nach sei die Gemeinde haftbar bei einer Kantenhöhe von mehr als 2,6 cm.

Die Bürgermeisterin erklärt, dass der Bauhof die regelmäßigen Kontrollen auch durchführe, dies dokumentiere und bei Gefahr im Verzuge werde auch sofort gehandelt.

Herr Werkleiter Thon erläutert, dass er sich die Gefahrenpunkte noch einmal anschauen werde.

Weitere Mitteilungen und Anfragen liegen nicht vor.

Die Bürgermeisterin schließt daraufhin die öffentliche Sitzung um 19.25 Uhr.

Die Sitzung wird ohne Pause mit dem nichtöffentlichen Teil fortgesetzt.

Karin Nickenig  
- Bürgermeisterin -

Name  
- Protokollführer -

gesehen:  
Sönke Körber  
- Amtsdirektor -